

° CITROËN °



www.TractionAvant.ch
CTAC - MITTEILUNGEN

5/2017

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan: Vorstand und Mitglieder mit besonderen Funktionen

Präsident

Fritz Müller

Rebenweg 2
4442 Diepflingen
P 061 981 36 92
N 079 435 96 36
frederico.mueller@sunrise.ch

Vizepräsident

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 079 402 22 85
rudolf@weber-gubser.ch

Kassier

Walter Schmid

In Lampitzäckern 54
8305 Dietlikon
P 044 833 59 28
N 079 772 95 28
w.schmid@glattnet.ch

Aktuar

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Regionale Organisationsgruppen

Ost

Markus Roth

am Landsberg 5
8330 Pfäffikon
P 044 950 08 64
N 079 352 33 46
markroth@windowslive.com

Werner König

Blumengasse 18
8331 Auslikon
P 043 497 79 54
N 079 569 04 72
wernerkoenig@gmx.ch

Hans Bollhalder

Feldstrasse 6
8890 Flums
P 081 733 13 80
bo-sto@gmx.ch

Nord

Rudolf Jutz

Aspacherstrasse 38
8413 Neftenbach
P 052 315 27 02
N 079 636 65 65
jutz-osm@gmx.ch

Hans Peter Rubitschon

Postfach 258
8353 Elgg
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 62
h.p.rubitschon@gmx.ch

Peter Weber

Alti Husemerstrasse 1
8475 Ossingen
P 052 317 14 68
N 079 466 00 79
video.peti@sunrise.ch

West

Ernst Mühlheim

Leimbachgasse 1
3714 Frutigen
P 033 671 34 85
muehlheim.frutigen@bluewin.ch

Roland Ledermann

Bielstrasse 31
3292 Busswil
P 032 384 14 60
r.m.ledermann@outlook.com

Christian Imobersteg

Grellingerstrasse 13 A
4202 Duggingen
P 061 821 16 02
N 079 322 19 25
christian.imobersteg@bluewin.ch

Süd

Edgar Stocker

Bahnhofstrasse 2
6102 Malters
P/G 041 497 11 36
Fax 041 497 40 36
stockermode@regiocom.ch

Hans Herzog

Gasthaus Post
6130 Willisau
P/G 041 970 25 06
gastro.post@bluewin.ch

Urs Steiner

Guglern 51
6018 Buttisholz
P 041 544 21 15
um.steiner@buttisholz.net

Redaktion

Hans Georg Koch

Breiten 4
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
hansgeorg.koch@fibermail.ch

Mitglieder- verwaltung

Roland M. Ledermann

Bielstrasse 31
3292 Busswil
P 032 384 14 60
N 079 435 30 73
r.m.ledermann@outlook.com

Archiv Technische Auskünfte

Walter Rey

Schöneckstrasse 23
8215 Hallau
P 052 681 41 29
w.rey@gmx.ch

Internet



www.tractionavant.ch

Bibliothek

Daniel Löhner

Huebacherweg 15
4460 Gelterkinden
P 061 981 15 46
gaston1950@hotmail.com

Internet

Rudolf Weber

Tagelswangerstrasse 11
8307 Effretikon
P 052 347 01 71
G 044 332 88 50
rudolf@weber-gubser.ch

Bankverbindung

Citroën Traction Avant Club, 4442 Diepflingen

IBAN CH02 0900 0000 6120 6981 9
Konto 61-206981-9
BIC POFICHBEXXX
BC (BLZ) 9000

Inhalt	1
Rodage	2
Treffen und Termine	4
Damen ans Steuer	5
Samstagsfährtli, 9.9.2017	11
Ein Weihnachtsgeschenk für Tractionisten	17
Ausfahrt West, 24.9.2017	19
Kaufvertrag für eine Traction	25
Einladung zur Generalversammlung	29
Comme-ci, comme-ça	31
Weihnachtsbastelei	33
12 Volt im Seitenwagen	39
Reparaturkurse 2018	41
Wellblechhütte auf Rädern	42
Ausblick	44
Impressum	44

Reparaturen und Ersatzteile von unseren Clubmitgliedern

Retroragage Christian Heussi
 Fahrzeuge und grosses Ersatzteillager
 Kantonsstrasse 62
 8854 Galgenen
 Tel 055 610 35 70
 Fax 055 460 32 22
 Natel 079 236 75 11
 chrheussi@datacomm.ch
 www.retrogarage.ch

Frick Traction Avant AG
 Garage und Ersatzteile
 Glarnerstrasse 24
 8805 Richterswil
 Tel/Fax 044 784 58 58
 Natel 076 379 11 22

c-motion Garage GmbH
 Fahrzeuge und Ersatzteile,
 Service und Reparaturen
 Höhenweg 3
 8564 Wagerswil
 Tel 071 657 24 36
 www.c-motion.ch

Oldtimeratelier
 Felix Blaser
 Stockhornweg 15
 3250 Lyss
 Tel 032 384 23 40
 Natel 079 179 64 60
 www.oldtimeratelier.ch

Garage Ochsner
 Garage und Ersatzteile
 St. Gallerstrasse 13
 8353 Elgg
 Tel 052 365 22 00
 Fax 052 366 20 40
 www.garage-ochsner.ch

Oldtimer Werkstatt
 Service und Reparaturen
 Daniel Eberli, Im Chellhof 3
 8463 Benken ZH
 Tel 052 319 25 17
 Natel 079 417 44 21
 eberlid@swissonline.ch
 www.oldtimer-taxi.ch

RODAGE

Liebe Tractionistinnen und Tractionisten,

Ein weiteres schönes Jahr mit unvergesslichen Ausfahrten mit unseren Oldies geht dem Ende entgegen.

Die letzte offizielle Ausfahrt war organisiert durch die Region West. In Münchenstein wurden wir um 9 Uhr von Marie-Therese und Peter Müller empfangen. Am frühen Morgen war der Kaffee und die Gipfeli, gesponsert von ihrer Firma, wohltuend. Die Vorstellung der Müller AG in Münchenstein durch Peter Müller war sehr interessant. Wir bekamen einen Eindruck von dieser grossen Vielfältigkeit der hergestellten Artikel.

Sogar für unsere Traction hat Peter einen Tank bis ins letzte Detail in Chromstahl millimetergenau hergestellt!

Die Teilnehmer bekamen sogar noch ein süsses Geschenk: Ein kleines Blechfässli voll mit leckeren Bonbons! Für die Grosszügigkeit möchte ich Marie-Thérèse und Peter herzlich danken.

Bei schönstem Wetter waren wir später unterwegs über den Passwang in Richtung Balsthal.



Nach dem Mittagessen besuchten wir die Einsiedlerklause in der Verenaschlucht. Für einige Teilnehmer war es der erste Besuch in dieser idyllischen Einsiedelei. Den 3 Organisatoren Roland Ledermann, Ernst Mühlheim und Christian Imobersteg möchte ich für die Organisation dieses schönen und unvergesslichen Ausflugs herzlich danken.

Wenn Ihr diese Zeilen vor Euch habt, wird bereits Weihnachten vor der Türe stehen. Dies ist die Zeit, wo unsere Traktions in der Regel vor sich hin schlummern und auf den nächsten Frühling warten.

Sicher habt Ihr daran gedacht, dass genügend Frostschutz im Kühler vorhanden ist und also der Gefrierpunkt der Kühlflüssigkeit auf etwa Minus 15 Grad Celsius eingestellt ist? Ebenso sollte der Luftdruck der Reifen über Winter etwas erhöht werden, um flache Stellen und un rundes Laufen der Räder im Frühling zu vermeiden!

Last but not least wäre wichtig, dass der Tank gut gefüllt ist. Denn wenn der Tank recht leer ist, kondensiert an der kalten Fläche im Innern die Feuchtigkeit aus der Luft und das Wasser sammelt sich unten im Tank. Dieser Punkt kommt dann zum Tragen, wenn der Oldie in einer relativ warmen Garage steht und immer wieder das Tor geöffnet wird, um den Zweitwagen zu bewegen. Zu diesem Thema werde ich in einem der nächsten Hefte eine Abhandlung verfassen. Ich werde dann versuchen zu erklären, wie es dazu kommt, dass bei einem fast leeren Tank die Bildung von Wasser im Benzin begünstigt ist.

Eine weitere Anregung wäre noch, sich eine Liste anzufertigen, welche Punkte an der Traction vor dem kommenden Frühling noch zu erledigen wären: Somit werden die Pendenzen nicht vergessen. An einem trüben Abend oder Wochenende können dann die offenen Punkte abgearbeitet werden oder bei Schwierigkeiten können Kollegen um Rat gebeten werden.

In diesem Heft ist auch die Einladung zur Generalversammlung gedruckt. Meine Vorstandskollegen und ich würden uns freuen, wenn wiederum ein Grossaufmarsch zu diesem Anlass stattfinden würde. In diesem Jahr wird die GV einen anderen Ablauf haben als in den letzten Jahren: Wir werden zügig die Traktandenliste abarbeiten, auch der Jahresbericht mit einigen Fotos und Filmsequenzen wird deutlich kürzer ausfallen. Dafür werden wir im Anschluss an die offiziellen Geschäfte einen interessanten Vortrag von Dr. med. Rolf Glauser, einem Kollegen aus der Oldtimer Szene hören mit dem Thema: «Fahrtauglichkeitstest bei Senioren». Der Vortrag ist sehr interessant und die entsprechenden Empfehlungen von Dr. Glauser können für uns früher oder später wirklich nützlich sein.

Dies ist mein letztes Vorwort im CTAC Clubheft, da ich an der kommenden GV meine Demission einreichen werde. In den 8 Jahren als Präsident des CTAC durfte ich viele Freunde, Kollegen und Kontakte im Umfeld der alten Autos kennen lernen. Ich möchte Euch allen für das in mich gesetzte Vertrauen in dieser wichtigen Tätigkeit danken. Auch bei meinen Vorstandskollegen möchte ich mich für die durch sie geleistete Arbeit herzlich bedanken. Meinem Nachfolger wünsche ich, dass es weiterhin gut läuft im CTAC. Gerne sichere ich ihm meine volle Unterstützung während der Phase der Übernahme zu.

Ich freue mich, Euch am Sonntag, 28. Januar 2018 in Nottwil an der GV zu sehen und lasse Euch aus dem Baselbiet herzlich grüssen! Bliibet gesund!

Euer Präsident Fritz Müller



TREFFEN UND TERMINE

Clubanlässe

- 28.1.2018 Generalversammlung, GZI Nottwil
- 3.3.2018 Treberwurstessen im Bäreloch, Ligerz
- 29.4.2018 Region West
- 17.6.2018 Region Nord
- 19.8.2018 Region Süd
- 23.9.2018 Region Ost
- 27.1.2018 Generalversammlung

Stammtische

- Region West Restaurant Bahnhof Weissenbühl, Chutzenstrasse 30, Bern
Jeden letzten Donnerstag im Monat
- Region Nord Restaurant «Löwen», Illnau, 19.30 Uhr, Tel: 052 346 12 94
Jeden letzten Mittwoch der geraden Monate
- Nordwestschweiz Restaurant «zum weissen Rössli», Eiken, ab 19.00 Uhr
Jeden 2. Donnerstag des Monats
- Zentralschweiz Gasthaus Post, Willisau, ab 19.00 Uhr, Tel: 041 970 25 06
Jeden ersten Mittwoch im Monat
- alle Citroën ACC Stammtisch, Restaurant Löwen, Illnau, 19.00 Uhr
Jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate

Weitere Treffen und Daten

- 24.-25.3.2018 Oldtimer und Teilemarkt Fribourg (www.oldtimer-teilemarkt.ch)
- 10.-12.5.2018 50 ans Traction Universelle, Nevers-Magny Cours
(www.50ans@la-traction-universelle.org)
- 26.-27.5.2018 Swiss Classic World Luzern (www.swissclassicworld.ch)
- 8.-10.6.2018 Dlassic Car Tage Adelboden (www.adelboden.ch)
- 26.8.2018 Grand Prix Suisse, Bern

Redaktionsschluss für Heft 6/2018: 9.3.2018

Sämtliche Termine findet ihr auch immer auf unserer Homepage:
www.tractionavant.ch/ctacTreffen.php dank Ruedi Weber!






DAMEN ANS STEUER

Die Jungfraurallye fand dieses Jahr vom 24. – 27. August bei prächtigstem Wetter statt. Neunzig Damen bewiesen, dass das Fahren von Veteranenfahrzeugen keinesfalls reine Männersache ist. Teilgenommen haben auch zwei Teams des CTAC. von Rudolf Weber, 6.9.17

Bis zum Start sind es noch vier – drei – zwei – eine – Sekunde und los geht's. Elisabeth fährt an und schaltet zügig in den zweiten Gang während ich auf dem Beifahrersitz in meinen Unterlagen fummle, wobei mir mein Kugelschreiber runterfällt. Während ich auf dem Wagenboden suche, verpassen wir prompt, die erste Abzweigung. Hektik pur – Rallye-Stimmung!

Die Jungfraurallye, welche jährlich im Berner Oberland durchgeführt wird, hat als einzige Rallye die Besonderheit, dass nur Frauen am Steuer zugelassen sind. Männer mit zu viel Macho-Gehabe haben es schwer, denn ihnen bleibt nur die Rolle des Navigators. Doch diese Aufgabe ist schwieriger, als man vermuten würde, fährt man doch nicht nach Karte, geschweige denn mit einem Navigationsgerät. Seltsame Wegskizzen müssen präzise befolgt werden und hat man einmal eine Abzweigung verpasst, ist es schwierig, wieder auf die Route zurückzufinden.

Von Wegpunkt zu Wegpunkt sind im Roadbook die Zwischendistanzen angegeben, womit ich immer wieder den Tageskilometer auf null zurückstellen muss. Das ist bei der Traction, je nach Zustand des Kilometerzählers, ein mühsames Prozedere, aber ohne präzise Kilometermessung findet man die Route nicht. Und der Fahrwind will mir ständig die verschiedenen Blätter aus der Hand reissen.

	0,13				0,08
0,13					0,08
	0,29				0,18
0,42					0,26
	0,06				0,04
0,48					0,30

Die namenlosen Zeichen verlangen höchste Konzentration

Plötzlich beneidet man das Paar, welches mit seinem Golf aus dem Jahr 1987 teilt. Für uns alte Hasen ist das zwar etwas irritierend, weil ein Golf in uns noch keine nostalgischen Gefühle auslöst. Kommt dazu, dass ein Golf gewiss wasserdicht

ist, eine komfortable Heizung besitzt und sich die Fahrer vermutlich dank Autoradio bei Stimmung halten können.

Die Startreihenfolge entspricht dem Baujahr der Fahrzeuge und mit unserem Légère-Cabriolet aus dem Jahr 1939 sind wir mit der Startnummer 3 früh im Rennen. Das bietet jedoch keinerlei Vorteile, sind doch Rennveranstaltungen in der Schweiz (ausserhalb der offiziellen Bergrennen mit Absperrungen und Sicherheitsmassnahmen) streng verboten. Bei Rallyes geht es deshalb um den Spass, die Route nicht zu verlieren und verschiedene «Prüfungen» zu bestehen. Auf Platz 1 startete übrigens ein Studebaker mit Jahrgang 1916, welcher aber am ersten Tag am Brünig den Geist aufgab. Und bereits mit der Nummer 2 war der CTAC vertreten – Sylvia und Ruedi Jutz starteten mit ihrem Cabriolet 1938 zwei Minuten vor uns.

In der Zwischenzeit versuche ich verzweifelt, wieder auf die Route zurückzufinden. Plötzlich kommen uns Rallye-Teilnehmer entgegen und die Verwirrung ist total. Zum Glück haben wir am Vorabend von einem Fahrer den Tipp für eine App erhalten, welche in der Lage ist, die Distanz der Teilstrecken präzise zu messen. Und da etwas weiter hinten in der Routenliste ausnahmsweise eine Ortschaft erwähnt ist (Leissigen), können wir dort wieder in die Gruppe einfädeln. Zum Glück haben wir bei unserer Irrfahrt keine Zwischenprüfung verpasst, das gäbe Punkteabzug.

Ja – die Zwischenprüfungen! Sie sehen einfach aus, sind aber schwierig zu bestehen. Zwischen zwei Lichtschranken sollte man präzise, auf die Zehntelsekunde genau, in sieben Sekunden durchfahren. Elisabeth fährt los und ich zähle auf meiner Stoppuhr laut: «1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7». Zuerst zu schnell, darum verlangsamt sie, aber jetzt wird die Zeit plötzlich knapp, ein kurzer Gasstoss und schon sind wir doch zu früh durch die Lichtschranke.



Der erste Tag mit Start in Gwatt bei Thun bescherte uns bei bestem Wetter eine attraktive Fahrt entlang des Thuner- und Brienersees. Die Route führte dann über den Brünig und ab Lungern über die Mörlialp. Die schmale und steile Strasse mit Spitzkehren und ohne viel Kreuzungsplätze erhitzte nicht nur das Auto, sondern auch Elisabeth und einmal mehr stellten wir uns die Golfspieler vor, die in ihrem «modernen» Auto (vielleicht sogar mit Klimaanlage), den Pass wohl locker erklommen. Dafür waren wir stolz, dass wir diese Herausforderung mit unserem 78-jährigen Auto gut geschafft hatten.

Die Fahrt führte weiter nach Sörenberg, dann nördlich via oberes Entlebuch ins Emmental und über den Schallenberg wieder zurück an den Thunersee. Während unser Auto im Ziel auf dem Parkplatz an der prallen Sonne nur langsam abkühlte, ging es bei uns wesentlich schneller, gönnten wir uns doch ein Bad im kühlen Thunersee.

Am zweiten Tag rückten wir nicht etwa auf den zweiten Startplatz vor, hatten doch die Besitzer des Studebakers über Nacht ihr Pannenfahrzeug nach Hause gebracht und dank offensichtlich gut ausgestattetem Fuhrpark die Startnummer 1 auf einen Bentley übertragen. Auch dieser Tag war von bestem Wetter gekrönt und dank der attraktiven Strecke via Jaunpass ins Greyzerland lief man immer Gefahr, vor lauter Schauen die Navigation zu vergessen.



Mittagsrast in Greyz – im Gegensatz zu CTAC-Anlässen wirkt der Tross recht farnefro.

Besonders an sich hatte es ein Kreisel in der Nähe von Bulle, bei dem es, wegen eines Druckfehlers im Roadbook nicht ganz klar war, wo man ihn zu verlassen hatte. Und hier drohte ein für Rallies typisches Ungemach. Soll man dem Rudel hinterherfahren oder sich auf seine eigene Meinung verlassen? Der Entscheid muss ja in wenigen Sekunden gefällt werden. Zum Glück waren wir alleine am Kreisel und entschieden richtig. Am Mittagessen erfuhren wir dann, dass viele dem Gruppendruck nicht widerstehen konnten und dem vordersten Falschfahrer folgten.

Auch bei der jeweiligen Überquerung des Rösti-Grabens waren Prüfungen abzulegen. Beispielsweise war eine symbolische Rösti auf dem Boden so zu überfahren, dass sie exakt in der Mitte des Fahrzeuges unter die Räder kam. Dabei bietet das Cabriolet



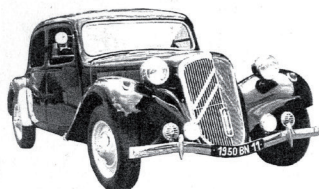
Neue Adresse

TRACTION AVANT Service

Techn. Vorführung, Service,
mechanische und
elektrische Reparaturen.

Fritz Müller

Aspweg 1, 4460 Gelterkinden
Termine Tel. 079 435 96 36



GARAGE KLEEFELD

Ihre Garage für ältere Citroen Modelle in der Region Bern



Wangenstrasse 82
3018 Bern-Bümpliz
Tel. 031 992 58 49

MWST-Nr. 762 344

Das Automuseum

im oberen Sensebezirk

1716 Brünisried FR

Öffnungszeiten

Besuche nur nach telefonischer Voranmeldung
möglich.



Neue Adresse

TRACTION AVANT Service

Techn. Vorführung, Service,
mechanische und
elektrische Reparaturen.

Fritz Müller

Aspweg 1, 4460 Gelterkinden
Termine Tel. 079 435 96 36

einen Vorteil, kann ich doch stehend bis zur Stossstange sehen und Elisabeth exakt einweisen. Eine richtige Rösti wurde später im romantischen Städtchen Greyerz serviert, bevor es wieder Richtung Deutschschweiz ging.

Über den Gurnigel, auf dessen Bernerseite übrigens Bergrennen durchgeführt werden, ging es sportlich zurück zum Thunersee, wo sich nach und nach die 90 Teilnehmer wieder einfanden.



Nach zwei anstrengenden Tagen im Ziel – der Navigator hat zum Fotografieren das Fahrzeug bereits verlassen.

Wir waren froh, dass wir, trotz den Patzern am Freitag, in der Gesamtwertung doch noch den 45. Rang erreichten, also genau in der Mitte der Rangliste landeten. Sowohl bei den Tageswertungen wie auch bei der Gesamtwertung hat übrigens ein reines Damenteam gewonnen, was uns darüber diskutieren liess, weshalb wohl im CTAC so selten Frauen am Steuer zu sehen sind. Ich möchte die Leserinnen ermutigen, doch auch mal den linken Platz im Auto einzunehmen und das grossartige Gefühl geniessen, ein Auto zu fahren, in dem noch nicht alles elektronisch geregelt, abgesichert und unterstützt wird. Und um den Männern zu zeigen, dass Frauen das gerade so gut können. Wer weiss – vielleicht startet in einem Jahr eine weitere Fahrerinnen des CTAC, wenn es wieder heisst «Bis zum Start sind es noch vier – drei – zwei – eine – Sekunde und los geht's».

Sylvia Jutz hat ihre Eindrücke ebenfalls geschildert. Diese sind auf unserer Internetseite unter folgendem Link zu finden:
www.tractionavant.ch/Berichte/2017/Jungfrau/Rallye.php





THOMAS GILG

www.gilg-schreinerel.ch

Oldtimeratelier

OLDTIMER SERVICE
& RESTAURATIONEN

Felix Blaser
Stockhornweg 15
3250 Lyss
079 179 64 60
ctas.blaser@gmail.com
www.oldtimeratelier.ch

- Jährlicher Unterhalt
- Mechanik und Elektrik
- MFK
- Teil- und Komplettlackierungen
- Chromteile erneuern
- Interieur restaurieren
- Motor- und Getrieberevisionen
- Komplettrestauration
- Beratung

TRACTION AVANT

STUDEBAKER

PACKARD

didresdesign.ch
visuelle kommunikation

SAMSTIGSFÄHRTL, 9.9.2017

Wenn Fritz Müller sein Samstagsfährtli organisiert, dann gibt es am Schluss immer einen tollen Grillabend und darauf freuten wir uns schon, als wir von Trimbach her den (unteren) Hauenstein hinauffuhren. Treffpunkt war wie auch schon in der alten Schmitte in Hauenstein. Im Wiggertal hatte es geregnet und während der Scheibenwischer mit Maximalgeschwindigkeit arbeitete, flog ein Scheibenwischerblatt davon. Dank Murphy's Law war es natürlich dasjenige der Fahrerseite. Also musste der Beifahrerwischer nach links umgebaut werden.

In der Schmitte gab es bereits Kaffee und Gipfeli und man konnte sich mit den Augen an den vielen Exponaten technischer Natur und vielen Automobilia kaum sattsehen. Ein kleines Handorgelständchen von Hans Studer brachte ein bisschen Multimedialität in den Anlass und dann erklärte Fritz wie es weiterzugehen hat.



Über Ifenthal ging es hinauf zur Chalhöchi entlang dem Hauptkamm des Kettenjuras. Wir fuhren nördlich unter der Belchenfluh (1099 m ü. M.) durch und dann über den Chilchzimmersattel ins Schönthal. Bergab war es jetzt nicht mehr schwierig. Am Kloster Schönthal vorbei kamen wir bis nach Langenbruck. Wir stoppten vor der ehemaligen Militärunterkunft. Aufgrund des lausigen Wetters hatte Fritz eine Regenvariante geplant. Diese führt uns ins Oskar Bider Museum in diesen alten Militärgebäuden. Herr Carlo Paganin, Gemeinderat und Präsident des Verkehrsvereins, erklärte uns mit Herzblut, was in diesem Museum alles zu sehen ist. Viele Andenken an den Langenbrucker Bürger Oskar Bider, einen der ersten und auch berühmtesten Flugpioniere der Schweiz. Da im Baselbieter Dialekt das Wort Flugzeug bei vielen Leuten noch fehlte, sagten sie einfach: „Schau da kommt ein Bider“ wenn ein solcher Flugapparat am Himmel erschien.

Oskar Bider wurde durch seinen Alpenflug berühmt. Er war der erste Pilot, der am 13.7.1913 die Alpen von Norden nach Süden überquerte. Von Bern flog er über das Jungfrauoch nach Domodossola zum Tanken und nachher weiter nach Mailand. Einige Tage später, am 26. Juli, flog er zurück von Mailand nach Liestal und Basel. Damit brach er sowohl den bisherigen Höhenrekord wie auch den Streckenrekord und realisierte die längste Flugdauer. Für den Alpenflug verwendete er seine Bleriot XI-2 (Zweisitzer) mit Gnôme Motor, der 70 PS leistete.



Im grössten Raum des Museums konnten wir den Rumpf und einen Flügel der Rekonstruktion einer Neuport 23 C1 bestaunen, den einige Angefressene nach originalen Plänen zusammenbauen. Oskar Bider flog damals als Chefpilot der Armee mit der Baunummer 604, seinem Lieblingsflugzeug. Die Schweizer Armee besass 5 dieser Maschinen. Auch der 9 Zylinder Umlaufmotor konnte als Original bestaunt werden. Die Zylinder drehten sich mit dem Propeller, während die Kurbelwelle mit dem Flugzeug verbunden war und still stand. Jeder Zylinder hatte dabei nur ein Ventil, das über eine zentrale, ebenfalls stillstehende Nockenwelle, gesteuert wurde.

Noch auf dem Heimweg waren wir am Diskutieren, wie das wohl funktionieren könnte mit nur einem einzigen, recht grossen Auspuffventil oben am Zylinder. Das Gemisch musste ja aus dem zentralen Motorgehäuse, welches von einem

Vergaser gespiesen wurde, angesaugt werden. Ein Einlassventil war jedoch nirgends zu sehen, nur ein Kranz von Löchern ringsum unten an den Zylindern können wir in einem aufgeschnittenen Zylinder erkennen.

Bei Nachforschungen im Internet stellt sich heraus, dass das Auspuffventil über den Auspufftakt hinaus offen blieb und darüber Aussenluft angesogen wurde. Bevor der Kolben den unteren Totpunkt erreicht schliesst sich das Auspuffventil und der jetzt entstehende Unterdruck saugt ein



überfettes Gemisch durch den Löcherkranz an, sobald der Kolben diese Löcher freigibt. Das fette Gasmisch wird nun während des Kompressionstakts durch die bereits im Zylinder befindliche Luft verdünnt, so dass ein brennbares Gemisch entsteht, das kurz vor dem Oberen Totpunkt gezündet wird.

Jetzt geht es den (oberen) Hauenstein hinab nach Waldenburg, über Hölstein nach Diegten und dann nach Sissach, wo wir mit unserem Konvoy die Fussgängerzone durchqueren. Einige Kilometer weiter gelangen wir nach Gelterkinden in die neue Werkstatt von Fritz Müller und Martin Stebler, wo uns sein Schwager, Walter Gunzenhauser mit seiner Partnerin Claudia schon mit dem Aperitif vom Grill erwartete. Es sind Toastbrot-scheiben, die auf der einen Seite mit Brät bestrichen sind und auf dem Grillrost gebraten wurden. Danach gab es ein Salatbuffet und feine Steaks vom Grill und schliesslich auch noch ein Dessertbuffet mit Kuchen, Cremes und Fruchtsalat. Vor und nach dem Essen wurden die Restaurationsobjekte, die in einer Reihe aufgestellt waren, von allen „Experten“ begutachtet und kritisiert. Jeder hatte noch gute Ratschläge oder Erfahrungsberichte, wie er dieses oder jenes Problem bei seinem eigenen Fahrzeug gelöst hat. Clubmitglieder knieten am Boden um alles auch von unten betrachten zu können und es wurde nichts unterlassen, auch die letzten Geheimnisse zu lüften.

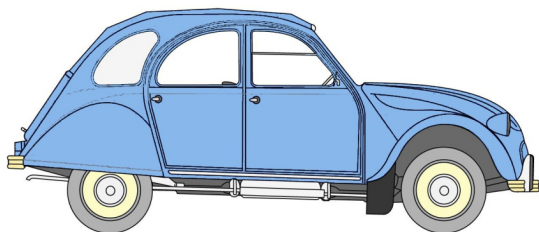


ETS Ersatzteilservice AG

Usterstrasse 65
8600 Dübendorf

Telefon 044 802 80 55
Fax 044 802 80 56

www.traction-avant.ch
www.doeschwo-shop.ch
walder@2cv-ersatzteile.ch

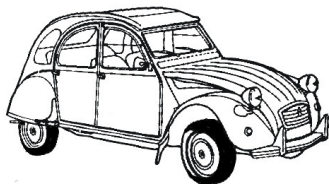


40 Jahre Ersatzteile aus bester Hand

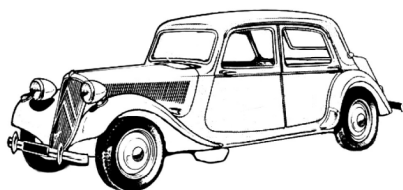
Plus de 8500 articles en stock
Über 8500 Artikel an Lager

Aussi pièces pour
Auch Teile für

2 CV




Traction





Wir danken Fritz, Trudy, Walter und Claudia für die Organisation und die ausgezeichnete Bewirtung. Wie immer war es (in der neuen, jetzt geheizten) Werkstatt gemütlich, trocken und lehrreich. Wann kann man schon ein Flugzeug von 1916 im Rohbau bewundern.

Hans Georg Koch, 15.9.2017 

Ihr Spezialist für französische Oldtimer



Wir warten, reparieren und restaurieren
auch Ihren Citroën



Retrogarage
Christian Heussi
Kantonsstrasse 62 • CH-8854 Galgenen
Tel.: +41 55 610 35 70 • Fax: +41 55 460 32 22
chrheussi@datacomm.ch • www.retrogarage.ch
Aufbereitung von hist. Rallye- und Rennfahrzeugen

Grosses Ersatzteillager
Motoreinstellung mittels Lambda-Sonde
Lamellenkupplungen für 15-Six
Vorführen von Veteranenfahrzeugen
Eintragen und Erhalten des Veteranenstatus



EIN WEIHNACHTSGESCHENK FÜR TRACTIONISTEN

Olivier de Serres hat ein neues Traction-Buch herausgegeben, das in keinem Bücherregal eines Tractionisten fehlen darf. Es heisst „Traction Avant Citroën“ und ist im Verlag „Le Faune Editeur“ herausgekommen.


Im Gegensatz zu den beiden bisherigen Büchern von ihm, die eher eine Enzyklopädie der Traction mit viel Technik darstellten, ist das neue Werk ein sehr ästhetisches Bilderbuch, mit viel Atmosphäre und schönen Bildkompositionen. Dabei kommen die Fakten und Tatsachen der Traction aber nicht zu kurz.

Alle Autos werden in einer chronologischen Reihenfolge vorgestellt und es handelt sich bei allen um Fahrzeuge, die sich noch im wirklichen

Originalzustand befinden oder absolut originalgetreu restauriert wurden. Man trifft also auf viel Patina, die wiederum eine gewisse Authentizität der Bilder unterstreicht. Die Orte, wo die einzelnen Modelle in Szene gesetzt und fotografiert wurden, sind sorgfältig ausgewählt arrangiert und manchmal mit Statisten ergänzt worden.

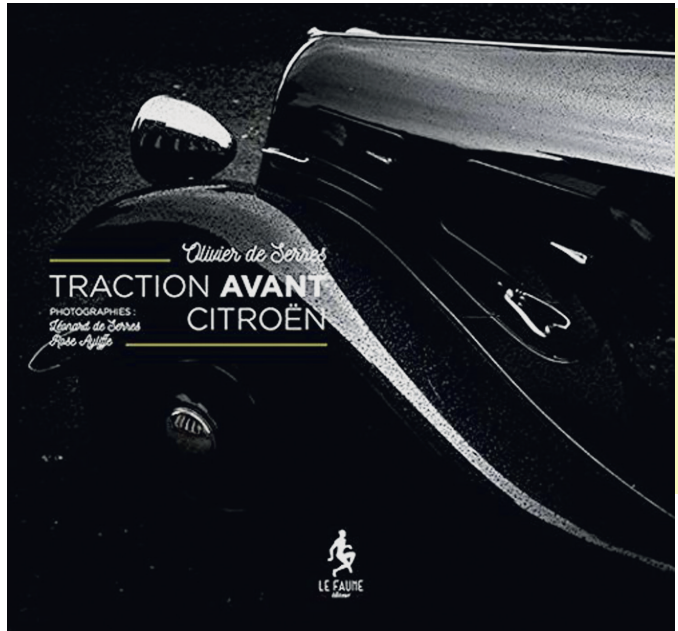
Die Bilder können als Referenz für den originalgetreuen Zustand der verschiedenen Modelle dienen (Farbe, Innenausstattung, Armaturenbrett und Mechanik).

Die Herausgeberin, Emanuelle Gaillard, Gründerin des Verlages „Le Faune Editeur“ hat Olivier de Serres vorgeschlagen sich auf das Abenteuer eines solchen Buches einzulassen, was er natürlich mit vollem Enthusiasmus gemacht hat. Er wurde dabei von den beiden Fotografen Leonard de Serres, seinem Sohn und Rose Ayliffe, der australischen Verlobten seines anderen Sohnes Raphaël, unterstützt. Es ist also eine Familienunternehmung, die dieses traumhafte Buch realisiert hat.

Hans Georg Koch, 20.9.2017 

Das Buch hat 288 Seiten mit durchgehend farbigen Bildern, die Texte sind in Französisch und das Format ist 25,5x27 cm, ISBN-13: 978-2955589229

Preis ca. Fr. 50.-





FRT Auto GmbH

Adrian Fritschi

FRT Auto GmbH

Christoph-Kunz-Olympiastrasse 10a

CH-3714 Frutigen

Tel. +41 (0) 33 671 00 79

info@firt-auto.ch

**Ob Sie an ihrem
Traction Avant oder sonst einem
exklusiven Fahrzeug einen Service,
eine Reparatur oder
eine Restauration benötigen,
ihr Oldtimer-Spezialist ist für
Sie da und berät Sie gerne!**



AUSFAHRT WEST, 24.9.2017

Mit der letzten Regionalausfahrt liessen es sich die „Westler“ nicht nehmen mit dem CTAC nochmals hoch hinaus zu gehen.

- Einmal, weil (letztendlich) die Anzahl der Teilnehmer von 58 Personen in 27 Fahrzeugen für eine Ausfahrt an einem nicht gerade zentralen Ort, recht hoch war
- zweitens wurden Begrüssungskaffee und Gipfeli im obersten Stockwerk offeriert
- weiter führte die Fahrt über eine Passhöhe von 1204 Meter über Meer
- und schliesslich soll der Ort, an dem wir unsere Ausfahrt ausklingen liessen, direkte Verbindungen zum Himmel haben.

Doch schön langsam, eins dem andern nach!

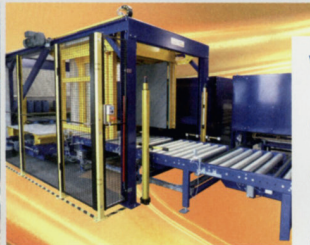
Die Einladung zum Treffen stand unter dem Motto „**Blech formen, einmal nicht zu Kotflügeln**“.

Der viel, oder für andere nichts versprechende Titel machte unsere Clubmitglieder neugierig und führte schliesslich zu der erfreulichen, oben erwähnten, Teilnehmerzahl an diesem Event. Offenbar waren nicht ganz alle Fahrer der Wettertauglichkeit ihrer Begleitungen - seien es die Fahrzeuge oder Begleiterinnen, sei dahin gestellt – sicher. Anders lässt sich der zögerliche und mit negativrekordverdächtigem Anmeldefluss noch fünfzehn Stunden vor dem Start, kaum erklären. Doch Petrus, der alte Traction-Fan hatte mit den Zweiflern erbarmen und liess für den Sonntag schönes Wetter ansagen.

Unser Kollege Christian Imobersteg, vom Regionalvorstand West ist ein Baselbieter und hat den Kontakt zu unserem heutigen Gastgeber und Clubmitglied Peter Müller, CEO der Müller-Group, aufgenommen und die Vorbereitungen in die Wege geleitet.

Beim morgendlichen Eintreffen auf dem Firmenareal der Müller AG Verpackungen in Münchenstein, wurden wir von Peter und Marie-Thérèse Müller sehr herzlich empfangen. In der firmeneigenen Kantine wurden wir, von der extra für unseren Anlass aufgebotenen Restaurationsleiterin, mit Kaffee, oder wahlweise anderen Getränken verwöhnt. Eine weitere, im Club nicht unbekannte Gestalt aus der Baslerecke, Paul Mauch hat die frischen Gipfeli dazu gespendet. So liessen wir es uns gut gehen. Peter Müller stellte uns in einem professionellen Film die breite Palette des, in verschiedensten Verpackungsberei-



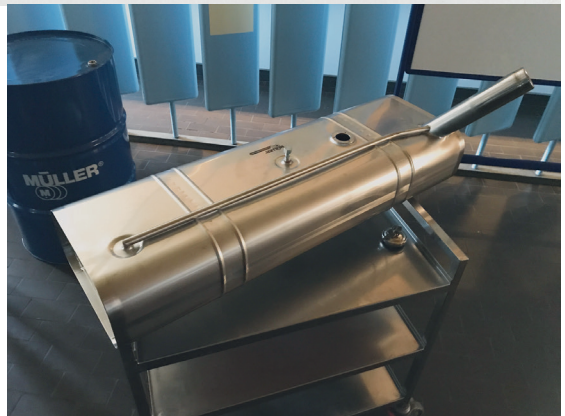


**Vorsprung
durch Innovation,
Qualität und
Zuverlässigkeit**

Die Müller Gruppe

Auch Retro-Technik entsteht hier:
Wunderschön gefertigter Traction
11 BL Benzintank aus Chromstahl
aus der Entwicklungsabteilung von
Müller Packaging. Damit riecht es
sicher nicht mehr im Auto!

Wer wünscht sich nicht so etwas zu
Weihnachten??



chen und der Stahlproduktion, weltweit tätigen Konzerns vor. Zu meinem Erstaunen war hier nicht die Rede von Frankenstärke und Standortnachteil Schweiz, die Müller-Group steht klar im Markt, ist innovativ und plant einen Neubau am Standort Münchenstein! Als Berner Oberländer würde ich das Motto mit „lifere statt lafere“ umschreiben, was in der Müller AG offenbar längst erkannt ist. Mit einem Gastgeschenk in der Hand durften wir uns zur eigentlichen Ausfahrt aufreihen. Herzlichen Dank an unsere Gastgeber!

Die von Christian ausgesuchte Strecke führte uns vom Startpunkt Münchenstein (297 m ü.M.), an diesem wunderschönen Herbstvormittag durchs das Laufental über Zwingen, Breitenbach an den Fuss der Passwangstrasse. Von dort zog sich die, grösstenteils, schwarze Schlange gemächlich durch das ländliche Gebiet am Jurafuss den unerbittlichen Berg hinauf.



Viele freundliche Begegnungen mit Leuten am Strassenrand oder in entgegenkommenden Fahrzeugen, auf der Passstrasse meist Motorradfahrer, liessen gute Stimmung aufkommen. Natürlich trugen auch unsere Autos ihren Teil zu der guten Stimmung bei – alle schafften den Anstieg von mehr als 900 Höhenmetern ohne Probleme bis auf die Passhöhe! Die Fahrt führte uns hinunter nach Balsthal, durch die Enge der Klus und über die Landstrasse von Oensingen nach Solothurn, von wo wir weiter nach Rüttenen zum Mittagessen fuhren.

Vor und um das Restaurant Kreuzen waren, an prominenter Lage beim Zugang zur Verenaschlucht, Parkplätze reserviert. Da wir dank der reibungslosen und pannenfreien Fahrt die vorgesehene Fahrzeit unterschritten hatten, blieb uns vor dem Mittagessen etwas Zeit um die Beine zu vertreten.

Bei gemütlichem Beisammensein wurde im oberen Stock des legendären Restaurants das feine Mittagsmenu serviert. Das Dessert, in Form einer Solothurner Torte mit CTAC-Logo wurde vom Club offeriert und fand offensichtlich guten Anklang. Nur mit grosser Anstrengung und mit dem Einsatz aller Überredungskünste konnten sich Ruedi Weber und ich gegen die grosse Konkurrenz durchsetzen und das Berichtschreiben an uns reissen!



OLDTIMER WERKSTATT

Daniel Eberli

Im Chellhof 3

8463 Benken ZH

Tel. 052 319 25 17

Mail: eberlid@swissonline.ch

www.oldtimer-taxi.ch



- Service und kleine Reparaturen von französischen Oldtimern, besonders Citroën Traction Avant, gerne auch assistiert oder beobachtet durch den Fahrzeugbesitzer.
- Übernachtungsmöglichkeit im stilvollen Bed & Breakfast für Kunden mit einer weiten Anreise.
- Eigenes Reparatur- und Servicebuch für Traction Avant in Deutsch, Englisch und Holländisch.
- Reparatur- und Servicekurse auf Deutsch und Englisch.
- Kaufberatung und Fahrzeugschätzungen.

Auch die Baselbieter Polizei war an diesem Sonntag sehr wachsam und hat mich auf dieser Clubausfahrt geblickt! Es ist aber noch glimpflich abgelaufen. Sei's denn so!!
Schade, dass es für diesen Preis kein Foto gibt.



VERKEHRSAUFSICHT 3
TELEFON: 061 553 39 50
TELEFAX: 061 921 93 41
www.polizei.bl.ch pol.buz@bl.ch

VERKEHRSÜBERTRETUNG

Lausen, 04. Oktober 2017 / obutac.doc
GK-Nr./Ref-Nr.: **6426306 006 3**
Dok-Nr.: 20E201700207551

Herrn
Koch Hans Georg
Breiten 4
6022 Grosswangen

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Mit unserer automatischen Verkehrsüberwachungsanlage wurde festgestellt, dass die Lenkerin oder der Lenker des nachstehend aufgeführten Fahrzeuges folgende Verkehrsübertretung begangen hat:

Kontrollschild: **LU 93954**
Übertretungsort: Grellingen, Delsbergstrasse
Fahrtrichtung: Zwingen

Fahrzeugart: **Personenwagen**,
Datum: So-24.09.2017
Zeit: 10:42 Uhr

Gemessene Geschwindigkeit: 57 km/h
Abzug Sicherheitsmarge: -5 km/h
Massgebende Geschwindigkeit: 52 km/h

Massgebende Geschwindigkeit: 52 km/h
Abzug Geschwindigkeitsbegrenzung: 50 km/h
Geschwindigkeitsüberschreitung: 2 km/h

Ziffer(n): 303.1. a Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit innerorts um 1 - 5 km/h

Bussenbetrag: CHF 40.00

Nach der ausgiebigen Tafelrunde konnte wer Lust und Zeit hatte noch die nahegelegene Verenaschlucht besuchen. Die bekannte Einsiedelei geht auf die heilige Verena im vierten Jahrhundert nach Christus zurück. Der Legende nach wurden die beiden Stadtpatrone von Solothurn, Urs und Viktor enthauptet. Verena, die Verlobte von Viktor, reiste darauf hin unverzüglich nach Salodurum, dem heutigen Solothurn. Unweit der Stadtmauern fand sie in einer engen Waldschlucht Unterkunft, wo sie während langen Jahren hauste und sich den Kranken und Bedürftigen annahm. Eines Tages, als sie müde den Heimweg durch die dunkle, regennasse Schlucht suchte, glitt sie aus. Eine klitzekleine Öffnung in der Felswand, in der ihre Hand im letzten Moment noch Halt zu fassen bekam, rettete ihr Leben. Bis heute haben viele Menschen, um Heilung flehend, ihre Hand in die Öffnung gehalten.

In der Schlucht lebt bis heute noch eine Einsiedlerin.

Nach einem erfüllten Tag machten sich die Tractionisten individuell auf die Heimreise, glücklich und dankbar, dass die Autos auch ohne Hände in klitzekleine Öffnungen (z.B. Motorraum genannt) zu legen, oder anderen Orakeln, anliefern und willig davon tuckerten.

Ernst Mühlheim, 3.11.2017



INSERAT



**Bischofberger's
und die Kreuz-Crew**

Geöffnet DI - SA
Hotel ganze Woche

062 398 03 33
www.kreuz.ch

Lustvoll tafeln und feiern nach Mass



Wir arrangieren, organisieren,
kochen und servieren Bankette und Caterings
von 2 bis 200 Gästen



Reifenservice

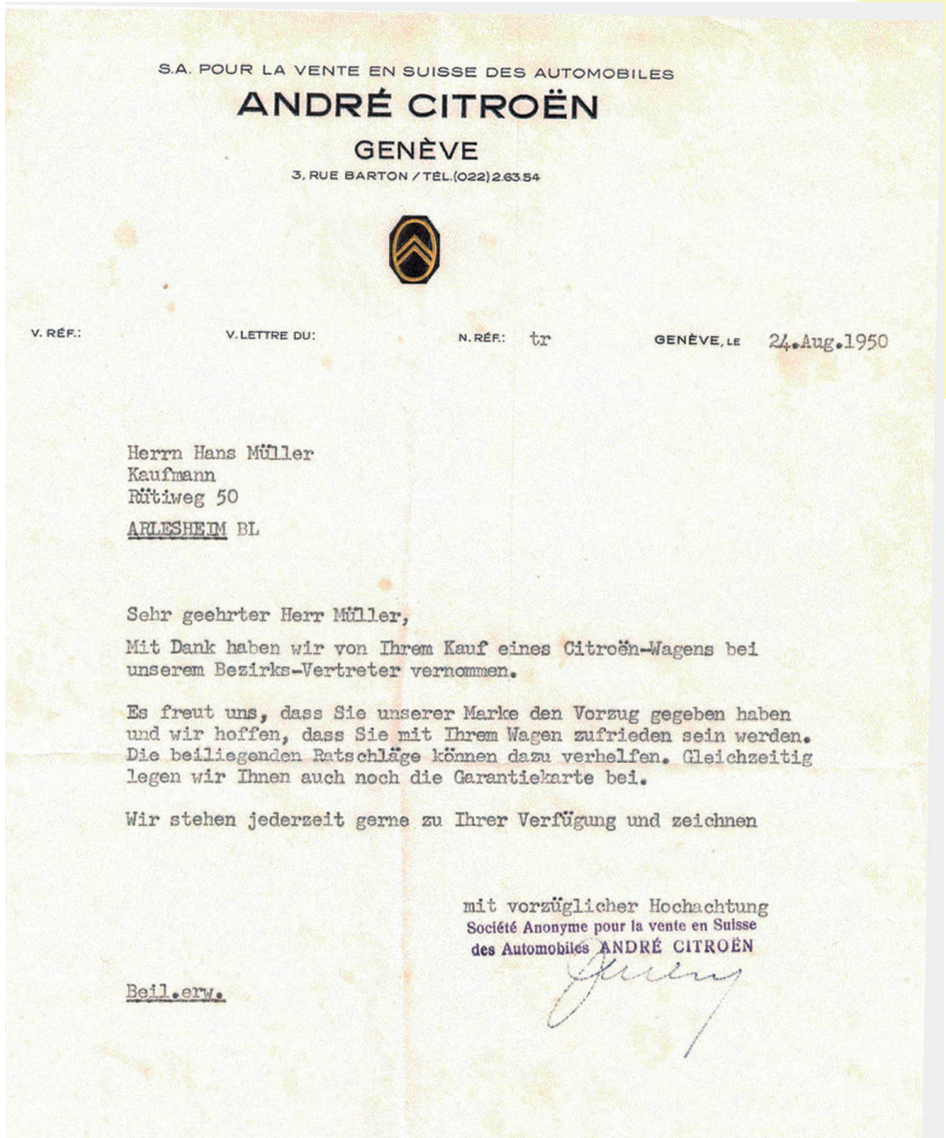


Beni Stumm

Ausserdorfstrasse 31
5223 Riniken
056 284 54 20
079 300 24 99

KAUFVERTRAG FÜR EINE TRACTION

Am Treffen West in Münchenstein hat mir Peter Müller den Kaufvertrag für die Traction seines Vaters Hans Müller gezeigt. Ein Dokument, das er mir zur Publikation im Clubheft zur Verfügung stellt und das ich unseren Mitgliedern nicht vorenthalten möchte. Insbesondere die Ratschläge auf der dritten Seite!

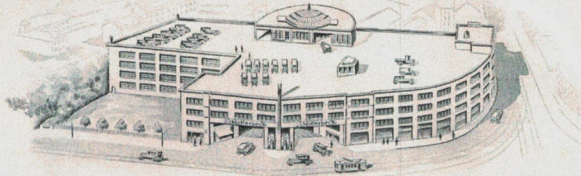


Schlatterbeck

AUTOMOBIL A.G.

Spezial Auto Service

BASEL 2
 BEIM BUNDESBAHNHOF
 TELEPHON: 24 860
 TELEGRAMM: AUTOGARAGE
 ÄLTESTES SPEZIALHAUS
 DER SCHWEIZ
 GEGRÜNDET 1899



ZÜRICH
 AUSSTELLUNG FALKENSTR.
 BEIM STADTTHEATER TEL. 26 964
 WERKSTATT KANZLEISTR. 118
 TEL. 38 823 TELEGRAMM: AUTOGARAGE
 UNSERE REFERENZ: **hl.-**
 IHRE REFERENZ:

REPARATURWERKSTATT · WAGENWASCHEREI · SCHMIERDIENST · MALEREI
 SATTlerei · SPENGLEREI · PNEUDIENST · VULKANISIERANSTALT
 PROMPTE LIEFERUNG VON BESTANDTEILEN ALLER MARKEN · GROSSES ACCESSOIRELAGER
 Basel, den 19. August 1950.

RECHNUNG Herrn Hans Müller, Rütliweg 50, Arlesheim.
 ZAHLBAR NETTO COMPTANT

POSTCHECK-KONTI: BASEL V 237 - ZÜRICH VIII 2304

		FR.	CTS.
O.No. 3597.			
1	Automobil Marke CITROEN, Mod. 1950, fabrikenue, Type: 11 légère. <hr/> Motor: 4 Zylinder, 78 mm Bohrung, 100 mm Hub 9,73 Steuer-PS, 60 Brems-PS Nr. AL 09146, Chassis Nr. 544.621 Carrosserie: Berline 4 Türen 4/5 Plätze, Stoff- polsterung, Farbe des Wagens: schwarz. 5-fach bereift. Werkzeug. Ueberzüge aus Stamoid, Aschenbecher, Cigarrenanzünder. Im übrigen gemäss Kaufvertrag vom 16. August 1950. Preis franko Basel zuzüglich 4% Wust	8'220. 328.	- 80
	Beilage: 1 Verzollungsausweis 1 Garantiekarte.	8'548.	80

REKLAMATIONEN KÖNNEN NUR INNERE 9 TAGEN BERÜCKSICHTIGT WERDEN





André CITROËN S.A.
GENÈVE

**Sie wollen an Ihrem Wagen Freude haben
und wünschen sich einen niedrigen Kilometerpreis.**

Also beachten Sie :

Unsere Ratschlaege

1. Befolgen Sie genau die Vorschriften unserer Betriebsanweisung die wir Ihnen bei der Lieferung des Wagens gegeben haben.
2. Der Wagen soll gemäss den auf der Windschutzscheibe aufgeklebten Vorschriften eingefahren werden.
3. Lassen Sie Ihren Wagen alle 1000 km. schmieren und zwar mit einem Fett das qualitativ der auf unserer Betriebsanweisung empfohlenen Marke entspricht.
4. Pflegen Sie die Karrosserie.
5. Zuerst den Motor bei mässiger Geschwindigkeit erwärmen lassen und dann rasch fahren.
6. Unsere Motoren sind oben gesteuert, sodass die Kipphebel Spiel haben müssen. Man muss die Kipphebelaufschläge hören.
7. Der Leerlauf soll nicht zu spärlich eingestellt werden. Der Motor muss stets sehr "rund" laufen (eher etwas zu schnell als zu langsam).
8. Ein Oelverbrauch von 0,5 bis 1,2 Liter auf 1000 km. ist normal und ist nicht auf eine Abnützung der Kolben oder Zylinderhülsen zurückzuführen. Das Oel fliesst vielmehr über Kipphebelwelle den Ventilen entlang und wird so verbraucht. (1 Liter pro 1000 km. entspricht einem Oelverbrauch von 1 Milliliter pro 3300 Explosionen, was bestimmt nicht übertrieben ist).
9. Die Antriebswellen werden ein langes Leben haben wenn:
 - sie alle 1000 km. geschmiert werden,
 - sie beim Waschen nicht mit Hochdruck gespritzt werden,
 - nicht mit grosser Geschwindigkeit auf schlechten Strassen gefahren wird.
10. **Wenden Sie sich für alle Ihre Reparaturen an unsere offiziellen "Citroën-Service". Sie werden damit Geld sparen, da diese Service den Frontantrieb kennen und folglich am schnellsten reparieren. Ausserdem werden nur Original-Bestandteile eingebaut.**





Immer einen Ausflug wert.

Im Herzen der Schweiz gelegen – spüren Sie die wohltuende Atmosphäre stilvoller Architektur – geniessen Sie Auswahl in 3 Restaurants und 2 Bars – erleben Sie Gastfreundschaft mit Leidenschaft!

Sempia
RESTAURANT

vivace
RESTAURANT

LAGO
BAR & LOUNGE

Wann dürfen wir Sie empfangen?


SEMPACHERSEE
HOTEL

SEMINARE EVENTS GENUSS

Hotel Sempachersee Kantonsstrasse 46 6207 Nottwil
T 041 939 23 23 info@hotelsempachersee.ch www.hotelsempachersee.ch

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Wieder einmal möchte ich Euch herzlich zur Generalversammlung des Citroën Traction Avant Clubs an den Sempachersee einladen. Die Veranstaltung findet am **28.1.2018** wie gewohnt im **GZI Forschungszentrum in Nottwil** statt. Kaffee und Gipfeli ab 09.00 Uhr, die Sitzung beginnt um 09.30 Uhr im Auditorium (Parterre).

Auf dem Plan auf der nächsten Seite bei **2**

Nach wie vor ist das Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Umbau begriffen. Das Parkhaus C ist seit August fertiggestellt und kann über die Einfahrt bei Hotel Sempachersee benutzt werden. Aber vom Parkhaus B gelangt man am einfachsten ins GZI und zum Auditorium, wo die Generalversammlung stattfindet.

Die Traktandenliste der Generalversammlung findet Ihr auf der nächsten Seite. Der Vorstand hat die Geschäfte am 18.11.2017 so vorbereitet, dass sie zügig abgewickelt werden können. Interessant und wichtig sind dieses Jahr die Wahlen. Unser langjähriges Mitglied Edgar Stocker stellt sich als neuer Präsident zur Verfügung.

Ihr dürft Euch wiederum auf eine sensationelle Videoproduktion freuen. «Video Peti» ist bereits fieberhaft am Zusammenschneiden der Videoclips. In der Kürze liegt die Würze des Überblicks über das vergangene Clubjahr.

Ich hoffe auf eine zahlreiche Teilnahme und freue mich, wenn wir anschliessend beim Mittagessen (12.30 Uhr) im Restaurant Aurora wieder gemütlich beisammen sitzen können. Das Hotel Sempachersee ist neu renoviert worden. Das GZI mit seinen 50 Hotelzimmern gehört jetzt auch dazu und das zeigt sich schon mit der Bar im Eingangsbereich.

Als Menu gibt es: Bunter Blattsalat mit italienischem Dressing und Croutons
Rindschmorbraten mit Rotweinsauce, Spätzli und Speckbohnen
Vanille Panna Cotta mit Waldbeerkompott
Alternativ dazu ein Vegi-Menue

Das Mittagessen kostet Fr. 35.-, Kinder 20.- und geht zu Lasten der Teilnehmer.

Bitte Coupons während dem Kaffee bei Patricia Koch beziehen.

Kaffee und Gipfeli gehen neu zu Lasten des CTAC (Vorstandsbeschluss vom 18.11.2017)

Wir bitten, die Anmeldung am PC über die CTAC-Webseite vorzunehmen. Es geht auch über das Smartphone - der nebenstehende QR-Code führt direkt zur Einladung (z. B. mit der gratis-App Scan). Das ermöglicht uns eine effiziente Organisation.

Anmeldungen per Telefon für EDV-Unkundige an 041 980 37 80
(nur abends, wenn ich zu Hause bin).

Anmeldeschluss ist der 12.1.2018, vielen Dank für Euer Verständnis.

Ich freue mich auf eine grossen Anzahl Teilnehmer, wie immer!

Euer Aktuar und Clubheftredaktor

Hans Georg Koch 



Traktandenliste

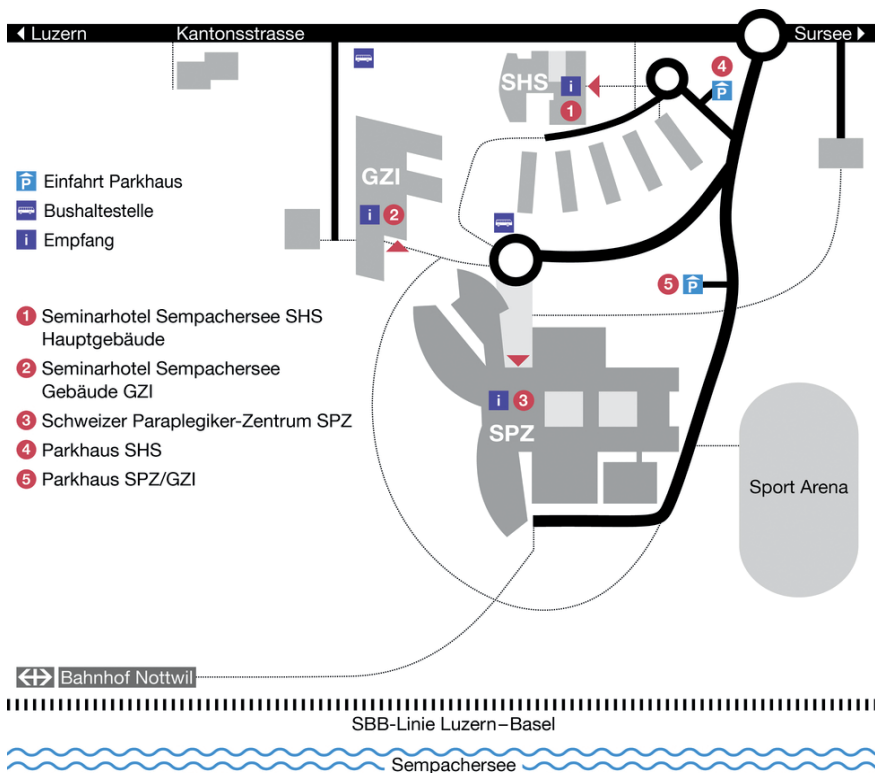
Ordentliche Generalversammlung des Citroën Traction Avant Clubs vom 31.1.2016

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler, Wahl des Tagespräsidenten
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 29. Jan. 2017
4. Kurzer Jahresbericht des Präsidenten/Rückblick 2017
5. Kassabericht 2017
6. Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
7. Budget 2018
8. Wahlen (Präsident, Vorstandsmitglied Region West und Region Süd)
9. Bericht des Mitgliederverwalters
10. Bericht des Webmasters
11. Bericht des Clubheftredaktors
12. Wichtige Daten 2018/2019
13. Diverses, Abschluss der GV

Kurze Pause (5 Min)

Vortrag von Dr. med. Rolf Glauser zum Thema
«Fahrtauglichkeitstest bei Senioren»

anschliessend Mittagessen im Restaurant Aurora



COMME-CI, COMME-ÇA

Für die einen sind Geburtstage wichtiger, für die andern weniger. Für Hedi und Daniel Flury jedenfalls war es kürzlich Grund um mit einer fröhlichen Runde den Geburtstag ihrer Traction 7C zu feiern. Diese hat nämlich im Oktober 1937 die Hallen am Quai Javel verlassen und ist somit just achtzigjährig.

Daniel hat 1986, wie er sagt, ziemlich blauäugig und ohne Hedis Begeisterung, den damals schon alten Wagen in einer kleinen Garage in Nidau erstanden. Was ihnen mit ihrem „Comme-ci, comme-ca“ (Wahrscheinlichkeit des Ankommens am Ziel) wie sie ihn nennen, bevorstand konnten sie kaum ahnen.

Unvergessen ist sicher das böse verregnete Treffen in Mollis, denn anschliessend kam es im Motorraum zu einem Kabelbrand. Einer von vielen Höhepunkten hingegen war 2008 die Reise mit Clubfreunden nach Berlin. Ebenso ein Highlight war im Juni 2011 als Daniel, Roli und ich ihre Tochter Serena mit Christian zur Hochzeit gefahren haben.

So liesse sich die Liste der Erlebnisse mit einer Traction noch lange fortsetzen – wir im Club kennen das ja mit unsern eigenen Erinnerungen. Etwas vom Wertvollsten jedoch, so betonen beide, waren all die schönen Stunden, die sie unter Gleichgesinnten (manchmal auch Leidensgenossen) verbracht haben.

Hans Ettlín, 7.11.2017



Gasthaus Post Willisau



Das bewährte Clubrestaurant unserer Mitglieder Edith und Hans Herzog-Wermelinger
Leuenplatz 3, 6130 Willisau, Tel. 041 970 25 06, Fax 041 970 25 09
gastro.post@bluewin.ch, www.gasthauspostwillisau.ch

Werte Liebhaber

Ich, La Traction, zu deutsch "die alte Dame", habe mich Ende letzten Jahres an Euch gewandt. Nun schon wieder, denn der Artikel über den Schriftzug Citroën hat mich angeregt. Es wird überall gegrübelt, noch und noch.

Ich habe Jg. 50 und habe als Geschenk zu meiner Geburt (1950), die Behandlungsanleitung erhalten mit der Überschrift „Frontantrieb“ CITROËN. Citroën in der Schrift mit Nadelstreifen, somit weiss mein Herr was er regelmässig zu tun hat. Das ist korrekt, denn die braven, wie die gangsternden Leute mit denen ich mich ja bekanntlich herumgetrieben habe, trugen solche Anzüge.

À propos mehr Busen (Hubraum) und Muskeln (PS), alle wollen mehr! Warum müsst Ihr daran herumspielen? Seid doch zufrieden, mit dem was Eure Dame Euch mitgebracht hat. Mein Herr ist jedenfalls mit mir zufrieden mit dem was ich ihm zur Verfügung stelle und dies hat mir mein Grossvater André Citroën geschenkt. Alles Zusätzliche macht mich nur krankheitsanfälliger.

Eure noch immer geliebte

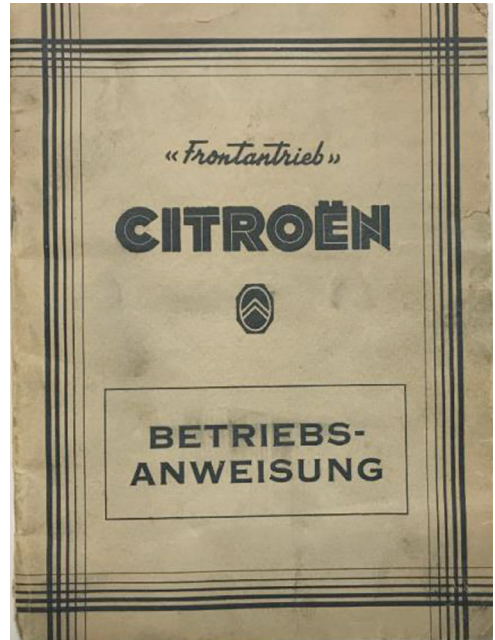
La Traction (von Rolf Simonet)

Faksimile der Betriebsanweisung für Citroën Frontantrieb von Juni 1950

Rolf Simonet hat mir die Betriebsanweisung von seiner „La Traction“ zur Verfügung gestellt, mit dem Wunsch, diese unseren Mitgliedern zugänglich zu machen. Es handelt sich um die deutschsprachige Version von Juni 1950.

Ich habe darum daraus eine Weihnachtsbastelarbeit gemacht, an der man im Büro arbeiten kann, wenn in der Küche Änisbrötli und Brunsli gebacken werden. Für einen Traction-Bastler kein Problem.

In der Werkstatt ist es sowieso zu kalt!!



Anleitung zum Drucken

Das PDF-File für die Betriebsanleitung und für das Einlageblatt kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden:

<http://www.tractionavant.ch/Shop/Betriebsanweisung/Betriebsanweisung.pdf>

<http://www.tractionavant.ch/Shop/Betriebsanweisung/Einlageblatt.pdf>

Beim Drucken wird als erste Seite der Umschlag gedruckt. Darum empfiehlt es sich, zuoberst ins Papierfach ein Blatt eines etwas stärkeren Papiers zu legen. Ich habe dazu eine Seite mit 160 g/m² genommen.



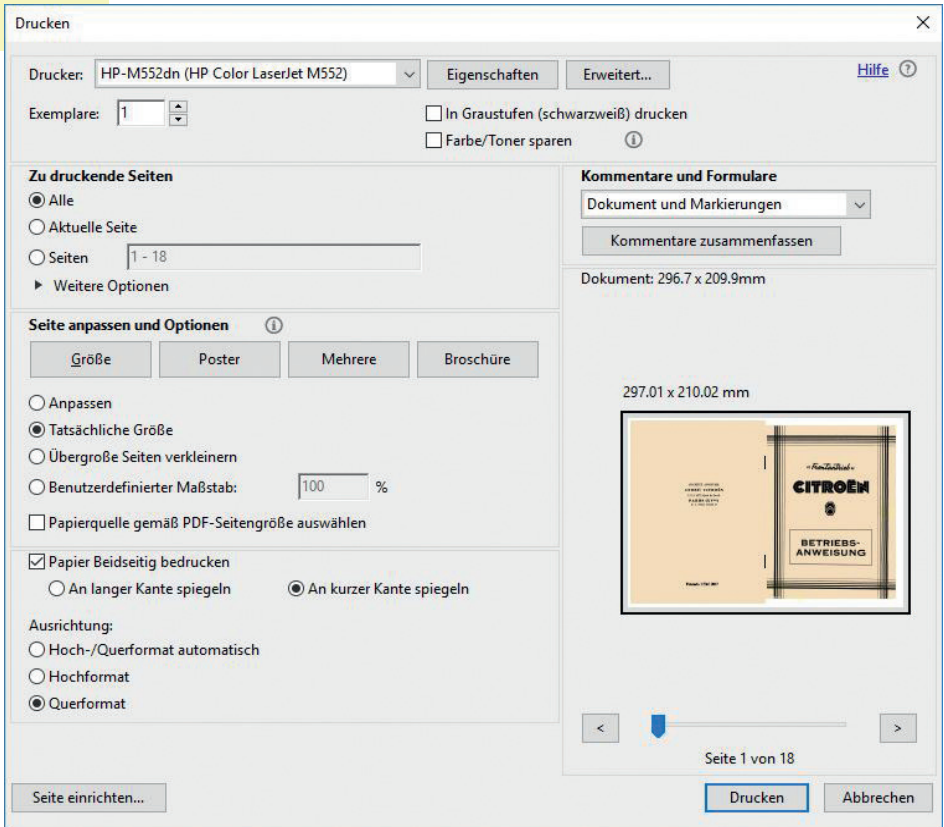
Das normale Druckpapier hat 80 g/m² und wird dann ab dem zweiten Blatt verwendet.



Der Drucker muss bei **Grösse** auf **Tatsächliche Grösse** eingestellt werden, damit der Druck nicht verkleinert wird.

Bei **Papier beidseitig bedrucken** muss ein Häkchen gesetzt werden und es muss **an kurzer Kante spiegeln** ausgewählt werden, damit die Rückseite nicht auf dem Kopf steht.

Ebenfalls sollte man auf **Querformat** einstellen (wenn das nicht schon automatisch gewählt wird).



Dann kann man unten auf **Drucken** klicken, und warten bis der ganze Stapel von 9 Blättern beidseitig bedruckt ist.

Wenn der Drucker nicht doppelseitig Drucken kann, muss man zuerst die ungeraden Seiten drucken, (bei **Seiten** eingeben: 1,3,5,7, 9, 11, 13, 15, 17) den Stapel umkehren und umschichten (zuunterst-zuoberst), damit das dicke Papier wieder oben ist. Dann den Stapel wieder in den Drucker legen und die geraden Seiten (bei **Seiten** eingeben: 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18) drucken.

Heften und schneiden

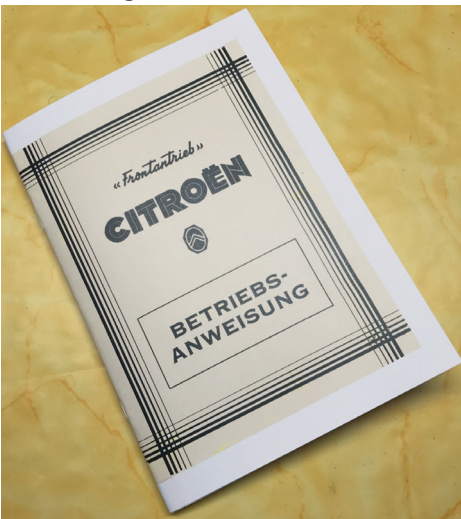


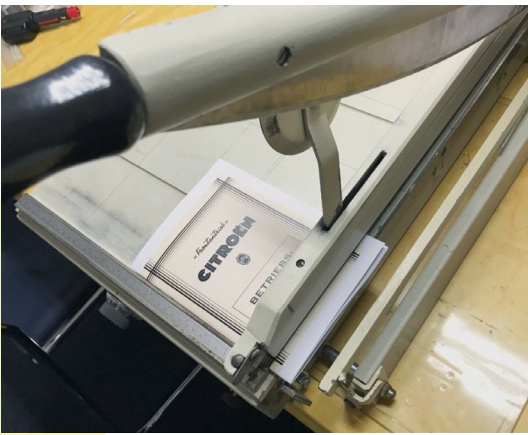
Der fertige Stapel muss jetzt mit dem Bostitch geheftet werden. Alle Blätter müssen genau aufeinander liegen. Die Position der beiden Bostitchklammern ist auf dem Umschlag aufgedruckt (roter Pfeil). Beim Heften sollte nichts verrutschen.

Wenn man keinen grossen Bostitch besitzt, kann auch ein normaler Klammerapparat aufgeklappt werden. Wenn man ein weiches Brett oder ein Stück Sagex unterlegt, kann man die Klammern hineindrücken, das Büchlein umkehren und die Klammern von Hand oder mit einem harten Gegenstand umbiegen.



Jetzt den Stapel ganz genau in der Mitte falten (dort wo die Heftklammern sind).





Mit einer Papierschneidemaschine können jetzt die weissen Ränder abgeschnitten werden. Der vordere Umschlag gilt als Mass, die anderen Umschlagseiten sind etwas grösser, damit keine weissen Ränder stehen bleiben, wenn die Schneidemaschine etwas daneben liegt.

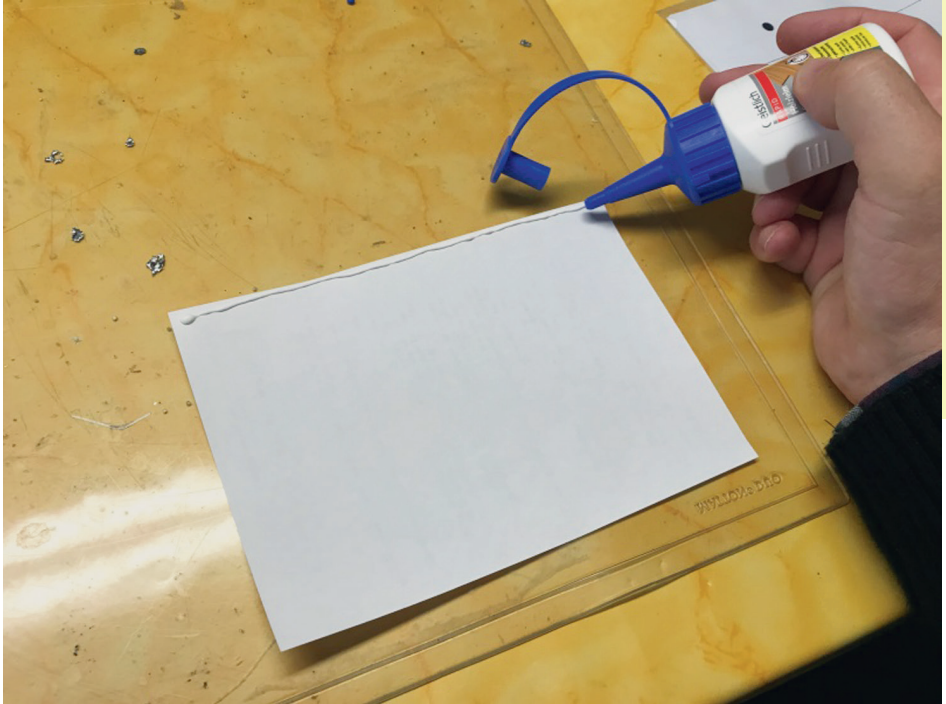
Falls man keine Schneidemaschine zur Hand hat, kann das Büchlein auch mit einem Lineal und einem Cutter (Teppichmesser) beschnitten werden. Eine entsprechende Unterlage breit machen und dann muss man mit dem Messer meist mehrmals durchfahren, bis die ganze Dicke geschnitten ist. Das Lineal möglichst nicht verschieben.



Jetzt kommt noch der Teil für die Perfektionisten.

Von der Schweizer Konzession in Genf wurde auf der vordersten Seite noch eine Empfehlung für Schmiermittel eingelebt.


Dieses Blatt kann mit dem File „Einlageblatt.pdf“ ausgedruckt werden. Man schneidet es mit einer Schere entlang dem gedruckten Rand aus, der der originalen Dimension entspricht (etwas kleiner als eine Seite des Büchleins). Den schwarzen Rand abschneiden!



Mit etwas Weissleim wird es an der linken Kante auf die erste Seite der Betriebsanweisung eingelebt. Etwas trocknen lassen, bis man das Büchlein wieder schliesst.

Die „Betriebsanweisung“ ist jetzt fertig und kann zuerst einmal eingehend gelesen und studiert werden. Später findet sie ihren Platz im Handschuhfach der eigenen Traktion!

Viel Spass bei der Bastelarbeit! Wer dazu keine Geduld hat, kann sich das File auch in einem Printshop ausdrucken und heften lassen.

Hans Georg Koch, 2.9.2017 



50 ans

La Traction Universelle 10, 11 et 12 mai 2018



Ferme du MARAULT

Circuit de NEVERS - MAGNY COURS

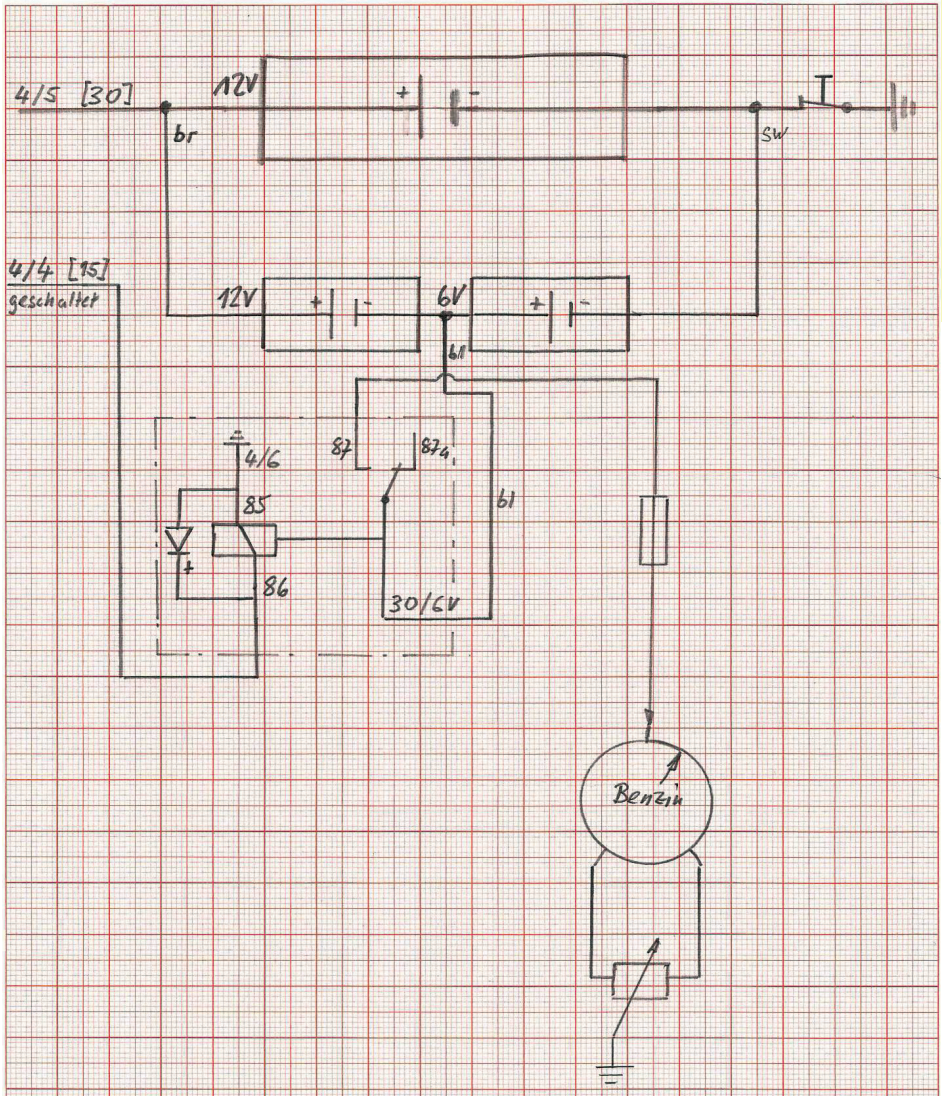
Contact: 50ans@la-traction-universelle.org

12 VOLT IM SEITENWAGEN

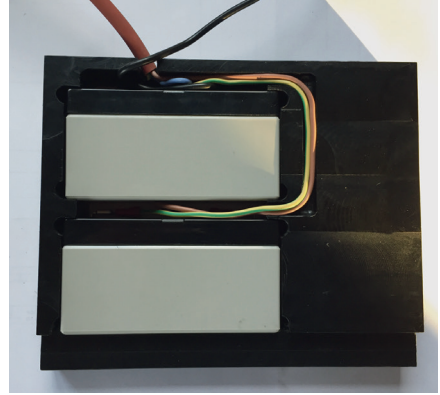
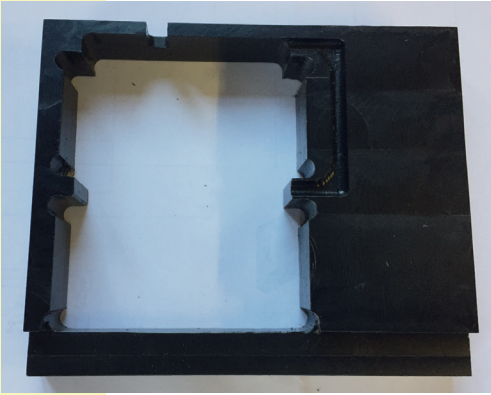
Auch andere Leute sind am Basteln, wie der vorliegende Beitrag von Roland Ledermann eindrücklich zeigt.

Er hat sich wieder einmal dem Problem der 6 Volt Verbraucher nach einem Umbau der elektrischen Anlage auf 12 Volt angenommen. Roland hat dabei eine eigenständige und platzmässig sehr elegante Lösung erfunden, die den verbleibenden Leerraum neben der 12 Volt Batterie im Batteriekasten ausnützt.

Damit alles sauber versorgt und versteckt ist, hat er ein Gehäuse aus schwarzem PVC gefräst, in welchem er die beiden Yuasa 6-Volt Bleibatterien unterbringen kann.



Der Schaltplan zeigt, wie die Lösung gedacht ist. Zuerst ist die 12 Volt Batterie zwischen Anschluss 30 und Masse (mit Trennschalter). Parallel dazu die beiden kleineren 6 Volt Batterien, die so mit 12 Volt geladen werden. In der Mitte lässt sich dann 6 Volt Spannung abgreifen, die über ein Relais mit dem Zündschlüsselkontakt (Anschluss 15) geschaltet wird. So schaltet die Benzinanzeige und alle anderen 6 Volt Verbraucher (z. B. Scheibenwischer, Hupe oder Heizungslüfter) an Anschluss 87 ab, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Das Relais hat zudem eine Freilaufdiode um Überspannungen im Bordnetz zu vermeiden.



oben links: Das gefräste PVC-Gehäuse leer

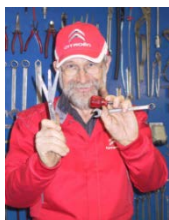
oben rechts: Die beiden geschlossenen, wartungsfreien 6 Volt Bleiakkumulatoren mit Verdrahtung von hinten gesehen.

unten links: So sieht die Vorderseite aus. Die Batterien können bis maximal 12 Ampere belastet werden. Das reicht für weit mehr als den Verbrauch aller 6 Volt Geräte in einer Traction auf einmal miteinander!!

unten rechts: Wenn das Gehäuse neben der Batterie im Batteriekasten steht, ist es auf den ersten Blick kaum zu erkennen.



REPARATURKURSE 2018



Seit über 30 Jahren führe ich in Benken ZH Service- und Reparaturkurse (Basiskurse) durch. Auch Frauen und Jugendliche sind herzlich willkommen. Die Basiskurse dauern 2½ Tage. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Teilnahme mit dem eigenen Auto ist – sofern vorhanden – möglich und erwünscht.

Die Basiskurse auf Englisch sowie die Fortgeschrittenenkurse erfreuen sich ebenfalls grosser Beliebtheit, was besonders an

der Kombination von Theorie und Praxis sowie an den vielen „handgreiflichen“ Demonstrationsteilen – liegt.

Berichte über frühere Kurse findet man zum Beispiel im Clubheft 3/2015, sowie in der Archivsuche http://www.tractionavant.ch/db/Archiv_abfrage.php unter dem Stichwort „kurs“.

Auch 2018 gibt es einen Kurs für Traction-Fahrerinnen und Fahrer, die **nicht** daran interessiert sind, selbst zu schrauben. Es geht darum, welche Arbeiten man machen lassen soll, wie die Traction zu überwintern ist, wie man einen Radwechsel vornimmt oder wie sich das Auto ohne Schaden zu nehmen abschleppen lässt. Auf einer kurzen Fahrt wird ein schonender Fahrstil erklärt. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular findet man auf der CTAC Seite <http://www.tractionavant.ch/Anlaesse/2018/RepKurse/repkurse18.php> oder im persönlichen Gespräch / Mailverkehr mit mir.

15. - 17. März Donnerstag/Samstag	Service- und Reparaturkurs (Basiskurs) für Tractionistinnen und Tractionisten	
24. März Samstag	Kurs für Fahrerinnen und Fahrer ohne Schrauber-Ambitionen	
Thursday April 05 till Saturday April 07	Maintenance and repair course for Tractionists (Course language: English)	
12. April Donnerstag	Fortgeschrittenenkurs „Autoelektrik für den Hausgebrauch“	Kombi
13./14. April Freitag/Samstag	Fortgeschrittenenkurs „Bremsen“ & „Einstellungen“	
21. April Samstag	Fortgeschrittenenkurs „Autoelektrik für den Hausgebrauch“	
Nachmittag 26. bis Abend 28 April	Service- und Reparaturkurs (Basiskurs) für Tractionistinnen und Tractionisten (Basis)	
Donnerstag 7. Juni	Fortgeschrittenenkurs „Gurten in der Traction“	Kombi
Freitag/Samstag 8./9. Juni	Fortgeschrittenenkurs „Bremsen und Einstellungen“	
Nachmittag 14. bis Abend 16. Juni	Service- und Reparaturkurs (Basiskurs) für Tractionistinnen und Tractionisten (Basis)	

Preise: 1-tägige Kurse: Fr. 150.-, 2½ Tage Basiskurs: Fr. 240.-

2-tägige Fortgeschrittenenkurse: Fr. 250.-, Fortgeschrittenen-Kombi: Fr. 380.-

Daniel Eberli, Im Chellhof 3, CH-8463 Benken ☎/Fax +41 (0) 52 319 25 17

E-Mail: eberlid@swissonline.ch

www.oldtimer-taxi.ch



WELLBLECHHÜTTE AUF RÄDERN

70 Jahre Citroën Typ H

Er ist so etwas wie der französische VW-Bus. 1947 präsentierte Citroën mit dem Typ H sein mit Abstand berühmtestes Nutzfahrzeug.

Köln (dpa/tmn) - Zwei Jahre nach dem Krieg ging es auch in Frankreich wieder aufwärts. Citroën trug dem Aufschwung zum Pariser Salon 1947 mit einer besonderen Premiere Rechnung. Der Typ H sollte als wandlungsfähiger Kleintransporter die Bauern mobil machen und die Wirtschaft in Schwung bringen.

Das gelang mit Erfolg: An seinem charakteristischen Wellblech-Aufbau sofort zu erkennen, eroberte er im Nu das Straßenbild und wurde für Frankreich so typisch wie die dreirädrige Ape für Italien und der VW-Bus für das Deutschland der Wirtschaftswunderjahre.

Dabei waren die Citroën-Ingenieure ihrer Zeit mal wieder voraus, sagt Stephan Joest Dachverband der Clubs Amicale Citroën & DS Deutschland aus Düsseldorf. Denn mit dem Motor im Bug, dem Abtrieb an der Vorderachse, einem niedrigen Rahmen und einer selbsttragenden Karosserie gilt der Typ H als Vorreiter einer Bauform, die das ursprüngliche Heckmotor-Konzept des VW Bus um Jahrzehnte überdauert hat und beim Transporter noch heute Stand der Technik ist.

Zwar ging das für damalige Verhältnisse revolutionäre Konstruktionsprinzip auf den Citroën TUB zurück, den die Franzosen bereits 1939 eingeführt hatten. Doch weil der Krieg dem TUB in die Quere kam und dessen Produktion schon nach nicht einmal 2000 Exemplaren wieder eingestellt werden musste, gilt heute der Typ H als Urvater des modernen Kastenwagens. Ein darüber hinaus angedachter kleinerer «Typ G» schaffte es nicht zur Marktreife.

Dabei nennt Citroën als größten Vorteil der Konstruktion ihre große Vielseitigkeit zu kleinen Kosten: Weil keine Kardanwelle nach hinten benötigt wurde, konnten die Ingenieure nicht nur einen flachen Ladeboden verwirklichen, sondern auch bei allen Versionen denselben Antriebsstrang verwenden. Der im Geist von Flugzeugen wie der Junkers JU 52 zwecks Gewichtsreduktion und Stabilität aus Wellblech konstruierte Aufbau war deshalb «Meterware».

Und weil der Typ H häufig als Kaufladen oder Imbissbude unterwegs war, gab es nicht nur eine ausklappbare Theke mit Vordach, sondern im Handschuhfach sogar eine eingebaute Kasse, wie man im Citroën-Archiv nachlesen kann. Der Citroën HY ist das häufigste Modell des Citroën Typ H und wurde meist als Typenbezeichnung für alle Varianten (H, HY, HX, HW, HZ und 1600) verwendet. Experten loben den technischen Weitblick des Autos, und Fans schwelgen in der Erinnerung.

Mit der Romantik ist es schnell vorbei, wenn man zum ersten Mal durch die bis 1968 gegenläufig angeschlagene Tür klettert und sich hinter das spindeldürre Lenkrad schwingt: Nicht nur, dass die Fahrleistungen des 1,6-Liters mit seinen bis 1963 nur 29 kW/40 PS - nun ja - gemütlich sind und man schon kräftig mit den drei Gängen arbeiten muss, wenn man den Typ H mal auf Tempo 100 bringen will. Sondern zu allem Übel dringt aus dem Kasten zwischen den Sitzen, unter denen sich der Vierzylinder

redlich Mühe gibt, schon nach wenigen Minuten eine mächtige Hitze und der muffige Duft von heißem Öl.

Obwohl in einer ungewöhnlich langen Bauzeit von 33 Jahren bis 1981 immerhin knapp 500 000 Exemplare vom Band liefen, spielt der Kastenwagen auch in der Oldtimer-Szene nur eine Nebenrolle, heißt es in der deutschen Citroën-Zentrale in Köln. Die schätzt den deutschen Bestand auf gerade einmal 200 Fahrzeuge.



AUSBLICK

Ich möchte unserem scheidenden Präsidenten im Namen unserer Mitglieder danken, für seine ausgezeichnete geleistete Arbeit, für seine tollen Ideen, die er in den Club hat einfließen lassen und für seinen verbindenden Führungsstil, mit dem er als Vorsteher unseres Vereins die Wogen immer wieder geglättet hat. Wir haben das sehr geschätzt.

Ich kenne Fritz seit der Mitte der Siebzigerjahre, zuerst als Mitglied der Modellfluggruppe Oberbaselbiet, bei der ich damals ebenfalls als Aktuar im Vorstand mitarbeitete. Später begegnete ich ihm, als wir mit unserem Tanzorchester im Vorprogramm seiner Mundharmonikagruppe „Harmonettas“ auftreten durften. 1999 erschien er plötzlich als Mitglied des Citroën Traction Avant Clubs auf, unübersehbar mit seiner roten rechts-gelenkten (englischen) „Light 15“. Ab 2003 war er Mitglied des Regionalvorstandes West und ab 2010 hat er als Präsident die Clubleitung von Walter Homberger übernommen.

Er wird uns im Club weiterhin als Experte für die FIVA-Fahrzeugpässe zur Verfügung stehen, die bei den immer jüngeren Angestellten der Motorfahrzeugkontrollen eine zunehmende Bedeutung gewinnen.

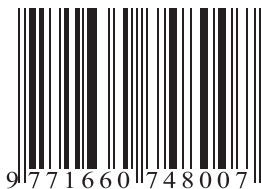
Zusammen mit dem Sankt Nikolaus wünscht Euch Euer Redaktor schöne Weihnachten und nur das Beste zum neuen Jahr.

Euer Hans Georg 



IMPRESSUM

Herausgeber:	Citroën Traction Avant Club Schweiz c/o Fritz Müller Rebenweg 2, 4442 Diepfingen
Redaktion:	Hans Georg Koch, Breiten 4, 6022 Grosswangen
Druck:	Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil
ISSN:	1660-7481
Erscheinungsweise:	Fünf Ausgaben pro Jahr
Auflage:	450 Exemplare
Einzelpreis:	SFr. 10.--
Abonnement:	Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen (SFr. 90.--)
Inserate:	Für Clubmitglieder gratis Kommerzielle Inserate: 1 Seite SFr. 100.-- 1/2 Seite SFr. 50.-- pro Ausgabe



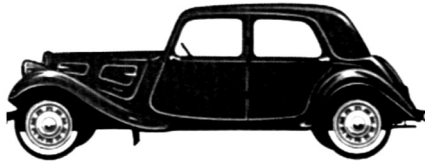
Copyright: © Citroën Traction Avant Club Schweiz,
Nachdruck nur mit Quellenangabe
Hinweis: Einsender von Zuschriften erklären sich mit
der redaktionellen Bearbeitung einverstanden.
Alle Angaben ohne Gewähr.

CITROËN TRACTION AVANT CLUB MITGLIEDERWESEN

Adressänderung:

Name:
Vorname: Vorname Partner:
Adresse: PLZ / Ort:
Geburtstag: Tel Privat:
Gültig ab: Tel. Geschäft:
Fahrzeug Typ/Jg: E-Mail:

Bitte einsenden an: Roland Ledermann, Bielstrasse 3, 3292 Busswil



Mitglied werden:

Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroën Traction Avant Club.
Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name: Vorname:
Adresse: PLZ / Ort:
Tel. Privat: Tel. Geschäft:
Bemerkungen:

Woher haben Sie vom Citroën Traction Avant Club erfahren?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Durch ein Clubmitglied | <input type="checkbox"/> Aus dem Internet |
| <input type="checkbox"/> Aus einem Clubheft | <input type="checkbox"/> Durch Facebook / Social Media |
| <input type="checkbox"/> An einer Oldtimermesse / Ausstellung | <input type="checkbox"/> Weitere Gründe : |
| <input type="checkbox"/> An einem Oldtimertreffen | |
| <input type="checkbox"/> Durch einen Bericht in einer Zeitschrift | Es sind mehrere Nennungen möglich. |

Bitte einsenden an: CTAC, c/o Fritz Müller, Rebenweg 2, 4442 Diepflingen



L'Hiver approche

VOTRE CITROËN
DEMANDE QUELQUES SOINS POUR
AFFRONTER SANS PÉRILS CETTE SAISON.
L'ORGANISATION DE SERVICE CITROËN A
PENSÉ A VOUS PROPOSER UN

SERVICE - FORFAIT "HIVER"

CITROËNI

GROUPANT LES OPÉRATIONS INDISPENSABLES DE PRÉPARATION de VOTRE VOITURE POUR L'HIVER SANS QUE VOUS AYEZ A Y PENSER ET A LES COMMANDER EN DÉTAIL. CONDUISEZ-NOUS VOTRE VOITURE AUJOURD'HUI. VOUS BÉNÉFICIEZ D'UN PRIX SPÉCIAL, DES PLUS INTÉRESSANTS. (VOIR DÉTAIL ET PRIX AU DOS)

